

Die Profilen jährlich für Ausland jährlich 135000... Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Aufträgen abfertigen...

Der Kompaß

Curityba - Staat Paraná - Brasilien

Hämorrhoiden. Ihre radikale, schmerzlose Heilung ohne Operation. Dr. Mendes de Araujo...

Sowjetrußland, Tschchoslowakei, Deutschland.

Die Deutsche Diplomatische Korrespondenz schreibt zum jüngsten Besuch einer russischen Militärdelegation in Prag: Die Freizeitschriften...

Ähnen Armeen, vor allem der Flugzeug, ihre konkrete Ausgestaltung, die überdies keinen Zweifel an der Rolle läßt, die der Tschchoslowakei im Rahmen dieser Konzeption zugeordnet ist...

Japanische Schwerter - Deutsche Kanonen.

Das Suchen nach einer besseren Stahl- und Eisenqualität hat in neuester Zeit zu dem Bezug von Molybdän als einer der anerkannt besten Metalllegierungen geführt. Die Weiterzeugung von Molybdän wurde im Jahre 1934 auf mehr als 5500 Tonnen geschätzt...

Der Irrtum von Versailles.

Daß die Verpfändung der drei Mächte England, Frankreich und Italien über den Abessinien-Konflikt ist ergebnislos abgebrochen worden, da zugegebenermaßen keine Diskussionsgrundlage gefunden werden konnte...

Abessinien als Kampfgebiet.

Es erdrißigt sich darzulegen, daß Italien ein leichtes Spiel mit seinem Gegner haben würde, wenn dieser sich in offener Feldschlacht und in einem normalen Gelände stellen würde...

Das kleine Mädel der Sandstraße.

Beiram Moldenhauer wartete eine Rußpause ab und zwinkerte heftig mit den Augen, als trave er ihnen nicht ganz. Es konnte doch nicht Wirklichkeit sein, daß es seine kleine Angela war...

Glückliche Menschen.

Nachdem der Bahnhofsvorleser hinter dem letzten Neugierigen die Tür geschlossen, sagte er leise: „Der von Schenk, mein Büro sieht Ihnen noch eine Viertelstunde zur Verfügung, dann habe ich aber einiges zu tun.“

Glückliche Menschen.

„Doktor Moldenhauer, warum wollten Sie denn eben Mohnwässerchen machen? Das Mädel hat Sie vor uns allen so geliebt, daß einem dabei anders werden konnte; denn hübsch ist das Mädel. Man laßt jetzt darüber. Wenn Sie tot wären, jände man's wahrscheinlich rührend. Wenn mein Mädel sich so benommen hätte, säge sie daheim aus - aber meine ist's ja nicht. Strengen Sie sich nicht an - erfinden Sie keine Geschichten, die Ihnen doch keiner glaubt!“

Glückliche Menschen.

„Doktor Moldenhauer, warum wollten Sie denn eben Mohnwässerchen machen? Das Mädel hat Sie vor uns allen so geliebt, daß einem dabei anders werden konnte; denn hübsch ist das Mädel. Man laßt jetzt darüber. Wenn Sie tot wären, jände man's wahrscheinlich rührend. Wenn mein Mädel sich so benommen hätte, säge sie daheim aus - aber meine ist's ja nicht. Strengen Sie sich nicht an - erfinden Sie keine Geschichten, die Ihnen doch keiner glaubt!“

Glückliche Menschen.

„Doktor Moldenhauer, warum wollten Sie denn eben Mohnwässerchen machen? Das Mädel hat Sie vor uns allen so geliebt, daß einem dabei anders werden konnte; denn hübsch ist das Mädel. Man laßt jetzt darüber. Wenn Sie tot wären, jände man's wahrscheinlich rührend. Wenn mein Mädel sich so benommen hätte, säge sie daheim aus - aber meine ist's ja nicht. Strengen Sie sich nicht an - erfinden Sie keine Geschichten, die Ihnen doch keiner glaubt!“

ASTRA PILSEN der Atlantica ein hervorragendes Erzeugnis für den Sommer.

Die Staatsversammlung hat am Freitag das Veto des Staatsgouverneurs gegen das neue Stimmverteilungsgezet mit 25 gegen 2 Stimmen zurückgewiesen.

In der Milchfrage haben Direktor General de Saude und Departement für Milchproduktion am 27. September folgende Forderungen erlassen: Die Generaldirektion für öffentliche Gesundheit beauftragt die Produktion, daß ab heute nur der Verkauf von pasteurisierter Milch gestattet ist, da die Milchlieferanten mit der Milchproduktion auf den an verschiedenen Punkten der Stadt eingerichteten Posten nicht einverstanden sind, und da ferner ein großer Teil der zur Verteilung gelangenden Milch weder dem zulässigen Mindestgehalt noch den unerlässlichen Anforderungen der Hygiene entspricht.

Neue Telegraphenlinien. Dem Telegraphennetz der paranaenser Regionaldirektion sind folgende neuerichteten Telegraphenlinien eingeleitet worden: Seroo Azul 26 km, Jaguariahyba und Sarcifinho 190 km, Sarcifinho und Cambará 20 km, Sarcifinho—Ribeirão Claro 26 km, Sarcifinho—Santo Antonio da Palmita 21 km.

Autounfall. An einer Kurve beim Prado stürzte ein Auto aus S. José dos Pinhars um. Das Auto wurde erheblich beschädigt; die Insassen blieben unversehrt.

Diamantenraub. Der Diamantenraub der Rio Tibagy ladet fastgelegte zahlreiche Personen an, die sich dem Diamantenrauber hingeben, um ihr Glück zu versuchen. Mancher hat einen guten Fund gemacht, besonders in den letzten trockenen Jahren mit dem niedrigen Wasserstand. Aber es sind nur ganz wenige, die vom Glück begünstigt sind, und auch ihnen gelingt der rasch erwerbene Reichtum gewöhnlich ebenso rasch wieder durch die Finger. Die allermeisten aber mühen sich überhaupt vergebens ab; sie gehen Tag um Tag an die beschwerliche Arbeit, ohne auch nur einen Schimmer des erträumten Glückes zu erlangen. Und so manch einer muß seinen vergeblichen Glückstraum auch noch mit dem Leben bezahlen. Allein in den letzten drei Monaten sind 5 Diamantenrauber im Rio Tibagy ertrunken. Das sollte eine Lehre und eine Warnung sein! Und außerdem werden in regnerischen Jahren mit hohem Wasserstand des Flusses die Gefahren sich beträchtlich steigern, während die ohnehin spärlichen Ausflüsse für den einzelnen sich noch ganz bedeutend vermindern.

Baumwollausstellung. Die Vortragsreihe über Baumwollbau auf der ersten paranaenser Baumwollausstellung ist am Samstagabend mit einem Schlafvortrag und einem Film über die Baumwolle beendet worden.

Schülerkonzert des Conservatorio Paranaense de Musica. Dieses bekannte Musikinstitut unter Leitung der Herren Dr. Poock und Wenceslau Schwannke veranstaltete am Dienstag, dem 1. Oktober, um 20.30 Uhr im Saale der Sociedade Schalla sein zweites öffentliches Schülerkonzert. Es gelangen eine Reihe von Werken der besten klassischen und modernen Musikliteratur zum Vortrag.

Erkenntnis der Wichtigkeit des für die musikalische, geistige und unerschöpflichen Zusammenhanges mehrerer Instrumente umfaßt das Programm zum ersten Male in einer öffentlichen Schüleraufführung eine Reihe von Kammermusikwerken für Violinen und Klavier. Die Musikfreunde unserer Stadt werden hiermit herzlichst eingeladen, dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Flaggenfestung. Das Deutsche Konsulat teilt uns mit: Nach dem in Nürnberg am 15. September 1935 beschlossenen Reichstagsbesetz ist die Hakenkreuzflagge Reichs-Nationalflagge geworden. Die Reichsflaggen sind schwarz-weiß-rot. Die ruhmvolle schwarz-weiß-rote Flagge ist in Ehren eingezogen.

Nach den brasilianischen Vorschriften darf abgesehen von den ausländischen Konsulatsposten und Konsulaten — niemand in Brasilien die Flagge einer anderen Nation fliegen, ohne daß neben ihr die brasilianische Flagge gezeigt wird. Die brasilianische Flagge ist rechts von der Hakenkreuzflagge zu hängen.

X. Vortragsabend der NSDAP. Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, veranstaltet die heutige Ortsgruppe im Rahmen ihrer Vortragsreihe am kommenden Dienstag, dem 1./10. den X. Vortragsabend mit dem Thema: „Was bedeutet Volk der Welt?“. Der Vortragende, Hr. Werner Beck, wird berichten von den großen Leistungen deutscher Vorkämpfer u. Wissenschaftler, denen die Welt so unendlich viel verdankt; wird von den Heldentaten unserer Dichter und Denker, von den Werken eines Bach, Beethoven, Richard Wagner sprechen, und nicht zuletzt von dem Geist und den Taten des Nationalsozialismus, dem ganz Europa die Erhaltung seiner Kultur vor der Vernichtung durch den Bolschewismus verdankt und der durch seine staunenswerten Erfolge auf allen Gebieten der Politik und Wirtschaft der Welt gezeigt hat, wie eine Nation im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, zur Erhaltung seiner rassen Eigenheiten, zur Förderung seiner Wirtschaft wieder zu einer Großmacht wurde.

Der Vortrag dürfte von großem allgemeinem Interesse sein. — Der Eintritt ist frei; jedermann ist herzlich willkommen.

Freie Wahl der Staatsangehörigkeit im Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Bolivien. Nach dem im Reichsgesetzblatt vom 3. August 1935 veröffentlichten Dekret können auf Grund einer zwischen den beteiligten Ländern getroffenen Vereinbarung die in der Zeit vom 25. März 1910 bis 10. April 1917 in Bolivien geborenen Kinder von Deutschen und die in Deutschland geborenen Kinder von Bolivianern, soweit sie bei Vollendung des 21. Lebensjahres die Staatsangehörigkeit beider Staaten verlieren, innerhalb eines Jahres nach diesem Zeitpunkt — das heißt innerhalb des 22. Lebensjahres — die eine oder die andere der beiden Staatsangehörigkeiten für sich wählen. Da die Wahl der Staatsangehörigkeit nur innerhalb des auf die Volljährigkeit folgenden Lebensjahres ausgeübt werden kann, so beschränkt sich praktisch der Kreis der Berechtigten auf die zwischen 1913 und April 1917 Geborenen. Berechtigten können ihre Erklärungen (Optator) über die Wahl der Staatsangehörigkeit bei dem Deutschen Konsulat in Curitiba abgeben. Es ist auch die schriftliche (Beleg) Form zugelassen, sofern die Unterschrift des Optanten unter der Optationserklä-

rung in gehöriger Weise beglaubigt ist. (Zustimmung des Deutschen Konsulats Curitiba).

Die anhaltenden Regengüsse der letzten Wochen haben auch in der Umgebung Curitiba's beträchtlichen Schaden verursacht. Hinter dem Seminarario war am Samstagmittag der Rio Sariguy über seine Ufer getreten und hatte kilometerweit das ganze Tal unter Wasser gesetzt, darunter auch zahlreiche Pflanzungen und Wohnhäuser. In Dugenden stoben die Leichen von Hausgeflügel und Kleintieren, vornehmlich Hühnern und Schweinen, auf der brandenden Flut. Die Jochstraße nach Campo Largo, eine der besten unseres Staates, war in Gefahr, jeden Augenblick von den anbrandenden Wassermassen überflutet zu werden. Der Schaden an den Pflanzungen ist groß und unso empfindlicher, als er in der Hauptstadt Curitiba betraffte. Viele von ihnen haben ihre Wohnungen räumen müssen.

Auch eine Reihe von Jagdströgen zu den umliegenden Kolonien standen am Samstag unter Wasser, darunter auch die wichtige Straße nach S. José dos Pinhars. Viele Kolonisten haben am Samstag Curitiba nicht erreichen können und mit ihren Produkten wieder umkehren müssen.

Sympathiekundgebung für Herrn Konsul Weidert. Am vergangenen Samstagabend veranstaltete die deutschsprachige Kolonie Curitiba eine Sympathiekundgebung für Herrn Konsul Weidert. Veranstaltung gaben die Gerichte, daß wir Herrn Konsul Weidert verlieren sollen. Derartige Gerüchte sind im Laufe der letzten Jahre allerdings wiederholt schon verbreitet worden. Diesmal aber geschah es mit besonderem Eifer und großer Hartnäckigkeit.

Da stammte in der allgemeinen Beunruhigung die die Mitte vergangener Woche plötzlich der Gedanke auf, zu Ehren des Herrn Konsul Weidert eine Sympathiekundgebung zu veranstalten, und entzündete sofort die Herzen. Eine Reihe bekannter Männer unserer deutschsprachigen Kolonie nahen es in die Hand, die Veranstaltung durchzuführen, und entledigte sich ihrer Aufgabe in einer Art u. Weise, die schlagartig alles mit sich fortlief.

In Rücksicht auf die herrschende Regenzeit mit ihren schon wochenlang anhaltenden schweren Unwettern beschloß man, sich um das Theater Guayra zu bemühen, weil es dicht am Zentralplatz unseres Straßenbahnnetzes liegt. Die Staatsregierung bewilligte sofort den Saal, obwohl sie ihn kurz vorher für eine andere Veranstaltung am gleichen Abend abgelehnt hatte, weil Vorbereitungen zu einer Prämienziehung der Staatsgelder getroffen wurden, die am Montag, also gestern, im Theater Guayra stattfand.

Nachdem die Saalfrage geregelt war, erschien am Samstagvormittag, 28. September, der Aufruf im „Kompak“. Man war sich wohl im voraus bewußt, daß der Aufruf freudige Folgebereitschaft auslösen werde. Es folgten aber auch Bedenken auf, ob die Zeit nicht gar zu knapp, das Wetter nicht allzu schlimm und unsicher sei. Gewöhnlich hat man schon an den Tagen vorher seine Dispositionen für den Samstagabend getroffen. Der Aufruf konnte von Abteilern und Angehörigen frühstens am Samstagabend gelesen werden. Dieser Vorbehalt aber die Letztere der Samstagnummer der Zeitung überhaupt auf Sonntag verlagern. Man hoffte aber, daß eine so wichtige Nachricht, wenn auch nur von einigen gelesen, sich mindlich rasch durch die Stadt verbreiten werde. Und das ist auch geschehen.

Aber das Wetter war einfach schauerhaft. Nach 11 Uhr Regenschauer legte am Freitag ein heftiges Regenwetter ein, das den ganzen Tag über anhielt und in der Nacht auf Samstag ein Gewitter und einen Dauerregen brachte, der auch Samstag, aber noch anhielt. Erst gegen Abend ließ der Regen ab. Aber wie fiele die Straßen und Wege in den äußeren Stadtteilen und besonders in den Vororten aus! Wenn da nicht die Teilnahme an einer nützlichen Kundgebung ohne jedweden festlichen Aufzug an kühlereigenen Darbietungen eine wichtige Herzenssache war, der ging, auf den schauerhaften Wegen müde von der Arbeit heimgekommen, nicht mehr aus dem Hause heraus.

Aber man hatte absichtlich diese nächtliche Form der Kundgebung gewählt. Es wäre ein leichtes gewesen, für die Veranstaltung die Mitwirkung der Polizei- oder einer Militärkapelle, des Sängerbundorchesters, der Selbsterziehung usw. zu erhalten. Man verzichtete aber darauf. Es sollte kein anderer Kavalier für den Besuch geboten werden, damit der Gedanke der Sympathiekundgebung umso reiner und unerschütterlicher zum Ausdruck gelangte.

Und das ist denn auch geschehen. Von allen Seiten strömten die Scharen herbei, sogar aus den entlegenen Vororten wie Gartenbauausstellung, Prado, Villa Mogerau, Oraclofa, Assungu, Pitarifino, Mercedes, Seminario usw. Und auch in der Zusammenkunft zeigte die Versammlung ein geschlossenes Bild unserer Kolonie. Arbeiter und Handwerker saßen neben den Männern aus Handel und Industrie. Und, was die Hauptsache war; das Theater war vollbesetzt. Mindestens 500 Personen waren zugegen, eine Zahl, die angesichts der erwähnten Schwere der Wetterverhältnisse und der kühnen Erwartungen weitläufig übersteigt. Nach niemand hat unsere Kolonie die Einmütigkeit ihres Willens geschlossener und impfänger zum Ausdruck gebracht als an diesem Abend. Wie gutes Wetter gewesen oder der Aufruf ein oder zwei Tage vorher veröffentlicht worden, dann hätte das Theater Guayra die Wollen gar nicht zu lassen vermocht.

Und der Verlauf der Kundgebung hat gerade in seiner nächsten, aller schmerzlichen Rankenwerks entbehrenden Form einen überwältigenden Eindruck gemacht. Der einzige Schluß waren einige Palmen und ein Tisch mit Blumen auf offener Bühne. Um 8 Uhr 45 betritt Herr Fritz Winters, mit Handkoffer in der Hand, die Bühne, um im Auftrag der Einberufer der Kundgebung die von den Einberufern autorisierte Sympathieerklärung zu verlesen. In anstandsloser Güte folgten die Massen dieser Erklärung, um am Ende in rauschendem Beifallssturm ihre einstimmige Zustimmung zu bekunden, und dieser Beifall erneuert sich, nachdem der Wortlaut des Kabels verlesen wird, das über die Kundgebung nach Berlin gefandt werden soll.

Trotzdem hält es der Verkünder dieser Kundgebung für recht, auch noch um eine direkte Form des Einverständnis abzufragen, indem er eine kleine Pause einleiten läßt und alle ersucht, die mit Erklärung oder Kabel etwa nicht einverstanden sein sollten, sich in der Zwischenzeit zurückzuziehen. Aber kein einziger verläßt den Saal oder die Logen.

Die Pause benutzt der Beauftragte der Einberufer zu einem Vorschlag: Deren Konsul Weidert noch am gleichen Abend die Größe der Versammlung zusammen mit den Blumen und der vereinigten Sympathieerklärung überbringen zu lassen, was unter neuem jubelndem Beifall Zustimmung findet. Es werden für diese Kommission die Herren Hans Söllig, Alfred Benzke und Robert Langer gewählt, die sich bereit erklären, das Amt anzunehmen.

Unter erneuertem Beifall erklärt hierauf der Beauftragte, daß die Sympathieerklärung und das Kabel die einstimmige Zustimmung der Anwesenden gefunden haben. Mit der Unterzeichnung des Kabels im Namen der Versammlung wurde Herr Franz Schaffner beauftragt.

Hierauf erklärte der Beauftragte, unter nachmaligen stürmischen Beifallsbezeugungen, die Kundgebung für geschlossen. Ruhig setzte sich darauf der große Theateraal, alle tief erschaffen von dem Erlebten. Und wo immer man Gruppen begegnete, hörte man die aus innerstem Herzen kommende Versicherung, daß unsere Kolonie noch nie zuvor eine so einträchtige Veranstaltung begangen habe, wie die an diesem Abend im Theater Guayra. Und wir dürfen hoffen, daß diese Kundgebung auch im Innern und besonders bei unseren Kolonisten ein lautes Echo und begeisterte Zustimmung finden wird. Leider ist es uns nicht möglich, die Sympathieerklärung unserem Bericht gleich anzuschließen. Sie wird aber in nächster Nummer veröffentlicht werden.

Sammlung
für die niedergebrannte Schule in Porto Victoria, Unga Donna Emilia:
Bisher veröffentlicht 435000
Integralität 103000
Wir bitten um recht reger Beteiligung.

Staat Santa Catharina.
Schwefel. Blumenau stand in den ersten Tagen der verflochtenen Woche vor einer ersten Hochwassergefahr. Glücklicherweise trat am Dienstagmorgen ein Witterungsumschlag ein. Immerhin hatte der Fluß am Dienstagabend schon 11 m über dem Normalen erreicht, so daß die niedrigen Straßen und die Erdgeschosse ihrer Häuser unter Wasser standen. Am Mittwochmorgen war das Wasser um einen halben Meter gefallen.

Bundeshaupstadt.
Der italienische Senator Marconi erweist sich ehrenvoller Auszeichnungen in der Bundeshaupstadt. Am Freitag staltete er der Bundesdeputiertenkammer einen Besuch ab und wurde von João Neves da Fontoura in einer großen Rede gefeiert. Am gleichen Tage besuchte der große Erfinder in Begleitung des Kanzlers Marcelo Soares und der Empfangskommission auch die Inseln Paqueta und Procopio.

Die Ausländer in Brasilien. Das Staatliche Amt des Justizministeriums hat eine Auflistung über die Ausländer in Brasilien veröffentlicht. Lediglich erst Einzelheiten übermittelt werden, die jedoch nicht angeben, auf welchen Zeitraum sich die Daten beziehen. Aus einmündigen werden angeführt: 1732 Portugiesen, 299 Italiener und 259 Deutsche. Nur 73 haben sich der Landwirtschaf gemeldet, dagegen haben 440 im Bundesdienst irgendeine Anstellung gefunden. Des Landes vermehren wurden 92 Portugiesen, 48 Italiener, 38 Rumänen und 25 Deutsche; die größte Anzahl dieser Ausgewanderten hatte sich im Bundesdistrikt und in S. Paulo niedergelassen. Naturalisiert worden sind in den Jahren 1929 bis 1933: Portugiesen 1732, Russen 318, Deutsche 250, Italiener 229.

Die Lage im Staate Rio ist noch nicht geklärt. Die Aussprache zwischen General Christonam Barcellos und Admiral Protogenes Guimarães am Freitag führte zu keiner Verständigung. Die União Progressista hat beschlossen, ihre politische Einstellung nicht zu ändern. Damit war der vereinbarte 48stündige Waffenstillstand beendet. Des Oberste Wehrgesicht hat auf Einspruch von Raimon Nonjo den Regierungsantritt des Admirals Protogenes vorläufig unter sagt, bis der Einbruch der União Progressista gegen die Proklamierung von Admiral Protogenes zum erwähnten Staatsgouverneur entschieden ist. Man rechnet, daß dieses Entscheld unter Umständen erst innerhalb 30 Tagen erfolgen werden. Als Verhandlungskandidat wird Vry Barreiros genannt. Der Marine-Minister hat erklärt, daß er sich jedweder Entscheidung unterwerfen werde.

„Graf Zeppelin“ ist am Freitag auf seiner wiederum glänzend verlaufenen 13. Brasilienfahrt in Rio eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalt seine Rückfahrt über Recife nach Friedriehshafen angetreten. Mit dem Luftschiff kamen u. a. Dr. Hugo Eckener u. der ehemalige deutsche Gesandte Minister Hubert Knipping nach Rio.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Der Führer u. Reichskanzler Adolf Hitler besichtigte am Donnerstag die kürzlich dem Verkehr übergebene 100 km lange Autobahnstrecke Frankfurt am Main—Mannheim—Heidelberg. Es wurde auf der Fahrt überall herzlich begrüßt.

Haushaltsabluß. Der Jahresabluß des Haushaltes der Reichshauptstadt 1934 hat sich überaus günstig gestaltet. Nach dem Vorausschlag hatte man einen Fehlbetrag von 90 Millionen Reichsmark erwartet. Statt dessen ist ein Ueberschuß von 5 1/2 Millionen Reichsmark erzielt worden.

Der Regensburger Domchor gastet jetzt in Holland. Am Donnerstagabend gab es im Konzerthaus zu Amsterdam ein großes Konzert, das einen durchschlagenden Erfolg erzielte und von der holländischen Presse begeistert besprochen wird.

Das Memelland ist deutsch! Immer wieder versuchen die Litauer den Anschein zu erwecken, als sei das Memelgebiet schon seit Jahrhunderten nicht deutsch, sondern litauisch; auch bezugnehmend die Litauer als ein litauisches Volk. Noch im vorigen Jahre hat der litauische Präsident in öffentlicher Rede in Memel behauptet, daß schon in grauer Vorzeit Litauer an den

Ufern der Ostsee hausten und die Memelstädte von den Litauern gegründet worden seien.

Das widerspricht in jeder Hinsicht dem Lauf der Geschichte. Bis ins 13. Jahrhundert hinein war die Ostsee nicht von Litauern besiedelt und bestand sie überhaupt keine Litauergründung am Meer. Die Stadt Memel ist im Jahre 1252 als deutsche Gründungs entstanden. Später erlangten die Burgen des Landes, die noch heute ihre deutschen Namen tragen. Rings um die Burgen wurde dann das Land durch deutsche Bauern besiedelt und in fruchtbares Ackerland verwandelt. Erst im 15. Jahrhundert rückte Litauen durch Verdrängung mit einem vorgehenden Fürstentum näher ans Meer heran. Den immer wieder geforderten Zugang zur Ostsee hat Litauen später auch ohne Memelland mit eigener Einmütigung erhalten.

Das Memelland ist seit 1422 die Grenze zwischen Deutschland und Litauen und seit 500 Jahren zwischen Deutschland und Litauen. Erst der Versailles Vertrag hat das Memelgebiet mit seinen 2500 qkm Land und 142 000 Einwohnern von Deutschland losgelöst, und drei Jahre nach dem Friedensschluß hat Litauen das Gebiet mit brutaler Gewalt besetzt. Litauen wurde genötigt, das Selbstbestimmungsrecht des Memellandes zu bekräftigen, hat aber trotz dieses Eides 12 Jahre hindurch eine Gewaltverherrlichung ausgeübt und die Memelkonvention vernichtet.

Alle Maßnahmen haben aber nicht die Memelländer in ihrer Treue zum deutschen Volkstum wankend machen können. Das geht aus folgenden Feststellungen hervor: 1921 wurden die Landbesitzer des Memellandes aufgefordert, anzugeben, ob die Kinder deutschen oder litauischen Leses- und Schreilunterricht wünschten. Von 17 000 Schülern haben sich nur 365 für Litauisch entschieden. 1922 wurden Unterrichtsstunden für oder gegen den Freistaat Memel gesammelt. Von 56 000 Unterzeichnern sprachen sich 54 000 für den Freistaat aus. Und wie die Stimmung der Memelbewohner heute ist, das zeigen zwei Wahlversammlungsberichte, worüber wir in letzter Nummer berichten konnten. Das deutsche Volk hat daher den Wahlen am Sonntag mit ruhigem Gemüthen entgegen.

Kinderreiche Familien erhalten fortan in Deutschland besondere finanzielle Beihilfen. Die erste Verteilung erfolgt im laufenden Oktober. Berücksichtigt werden vor allem die kinderreichsten und bedürftigsten Familien. Der höchste Betrag ist auf 1000 Reichsmark festgesetzt worden.

Auf allen deutschen Schiffen ist nunmehr die schwarz-weiß-rote Flagge eingeholt und durch die neue deutsche Nationalflagge, die Hakenkreuzflagge, ersetzt worden.

Der Bestand an Schweinen hat in den Monaten Juni—September beträchtlich zugenommen. Das ist gewiß zunächst sehr erfreulich bedingt, aber der Bestand ist auch verhältnismäßig viel höher als um die gleiche Zeit des Vorjahres. Schon in nächster Zeit ist mit einer verstärkten Anlieferung von Schlachtschweinen zu rechnen.

Woche des Buches. Ende Oktober—Anfang November findet in Deutschland die „Woche des deutschen Buches“ statt unter dem Slogan: „Mit dem Buch ins Volk!“ und: „Das Buch, ein Schatz des Geistes!“

Mit dem Winterhilfswerk, das heute seinen Anfang nimmt, befaßt sich am Sonntag die Arbeitskommission des Berliner Bundes der N. S. Volkswirtschaft. In einer Ansprache wies der Leiter dieser Organisation auf die großen Aufgaben hin, die ab 1. Oktober den Organisationen der N. S. Volkswirtschaft gestellt seien. Das deutsche Winterhilfswerk stehe einzig da in der Welt; kein Land könne ihm ein ähnliches Werk gegenüberstellen. Seine volle Bedeutung erhalte es aber dadurch, daß es von einem zusammengeführten Volk ohne Retorten geschaffen worden sei. Nach der nationalsozialistischen Anschauung über Wohlfahrt und Fürsorge könne das Recht an die Gemeinshaft niemals größer sein als die Pflicht gegenüber der Gemeinshaft.

Zur Sicherung der deutschen evangelischen Kirche wurde ein Gesetz erlassen, das den Minister ermächtigt, zur Wiederherstellung des Friedens und der Einheit der deutschen evangelischen Kirche und der verschiedenen Landeskirchen Maßnahmen mit rechtsverbindlicher Kraft zu ergreifen. Mit dieser Vorschrift wird das Gemeinrecht, die die Reichsregierung, brodaten; müssen, die durch die gegenseitige Beschämpfung der verschiedenen Gruppen ein Zustand eintrat, der die Einheit gefährdet, glauben und Gemüthsfreiheit beeinträchtigt und den Bestand der Kirche der schwachen Gefahren aussetzt. Die Regierung hofft, die Regelung wird wieder der Kirche selber überlassen zu können. Das Gesetz ist erlassen worden, um eine Ordnung herbeizuführen, die es den Kirchen ermöglicht, ihren Glauben und ihre Erkenntnisformen selbst zu regeln.

Zu Ehren des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös fanden am Sonntag in Berlin verschiedene Empfänge und Vereinstellungen statt. Zunächst staltete Gömbös dem Reichslegationsminister General von Blomberg einen Besuch ab, dann besuchte er in Begleitung des ungarischen Botschafters das Ehrenmal unter dem Linden, wo er einen Kranz niederlegte, konferierte mit dem Außenminister Freiherrn von Neurath und wurde vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler empfangen.

Den Kruppwerken in Essen staltete am Sonntag einen Besuch ab. Unter Führung Hr. Krupp von Bohlen-Halbachs hat der Führer verschiedene Abteilungen besichtigt und ist in jeder Halle von den Arbeitern förmlich und jubelnd empfangen worden.

Den portugiesischen Ehrengästen des Reichspostlages in Nürnberg hat am Sonntagabend das Aufnahmehaus der Auslandsorganisation der NSDAP im Haus der Presse ein Abschiedsessen gegeben. Die Gäste sprachen sich in anerkennenden Worten über den Führer des Reiches und das neue Deutschland aus.

58 britische South-Kämpfer sind in Münster eingetroffen zur Erwerbung eines Beurlaubungsgeldes. Sie wurden vom Oberbürgermeister in Engländer herzlich begrüßt, der die Hoffnung ausdrückte, daß der Besuch dazu beitragen möge, die Achtung zwischen den beiden großen Nationen zu fördern.

Volten. Keltturnier. Am 8. Internationales Keltturnier in Warfchau haben schon am

ersten Tage die deutschen Reiter große Erfolge errungen. Bei dem Jagdturnier über 12 Jahren 3 deutsche Pferde die ersten Plätze unter der großen Zahl von 131 Wettbewerbern.

Litauen. Aus dem Memelgebiet sind in den letzten Tagen vor dem Wahlen beachtliche Nachrichten ein. Vor allem werden beachtliche Beschlüsse der Litauer immer wieder festgestellt. Zahlreichen Memeldeutschen hat man das Recht nicht entzogen, zahlreichen Litauern aber, die seit wenigen Wochen im Lande waren, die Wahlrecht verweigert, obwohl nach dem Wahlgesetz nur der wahlberechtigt sein soll, der mindestens 1 Jahr lang im Memelland wohnt ist. Die Memelländer haben sich in dem bei den Signatarmächten darüber befragt und nachgemeldet, daß sich diese Beschlüsse in keinem Falle mit den Zusicherungen Litauens an die Signatarmächte gegenüber in Einklang bringen lassen.

Ein französischer Senator tritt im Gegenzug zur französischen Presse für die Rechte des Memellandes ein. Das Memelland, schreibt er, ist von den Signatarmächten England, Frankreich, Italien und Japan untergeordnet worden. Frankreich haben diese Mächte auch die Garantie für die Durchführung übernommen. Diese Regelung ist international und endgültig. Litauen aber ist sich darüber hinweg, erachte das Memelland es vorübergehend und wolle Memelland als seiner Hoheit unterstellte Provinz Litauens betrachten. Das Memelgebiet aber ist deutsch, und der Völkerverbund könne nicht zugeben, daß Litauen im Frieden bleibe.

Das Interesse an den Wahlen war auch im Auslande sehr reger; das beweist der Umstand, daß bereits vor dem Sonntag die Berichterstatter aus Europa, Amerika und Japan in Memel eingetroffen waren. Anheim waren mehrere ausländische Filmoperatoren zur Bildübertragung auch eigene Vertreter in Paris. Bildberichten angekommen. Sogar haben rund 100 ausländische Pressekorrespondenten die Wahlen beobachtet.

Die Wahlen in Memel wurden schon vorausgesehen war, am Sonntagabend schon werden, um Montags festgesetzt zu werden. Das litauische Kabinett hat noch am Sonntag die beratige Veränderung des Wahlgesetzes beschlossen. Der Wahlakt war überaus unüblich und grausam. Das war natürlich so geregelt, wie mit einem großen Teil der memeldeutschen Wähler die Ausübung des Wahlrechtes praktisch unmöglich zu machen, weil eben die Zeit dazu nicht ausreichte. Unter dem Druck der ausländischen Journalisten und der Vertreter der Signatarmächte scheint dann der Beschluß zugunsten gekommen zu sein, die Wahlen am Montag fortzuführen.

Von einer geheimen Wahl war bei den gemeinsamen Anordnungen keine Rede. Ueber Schläger werden zahlreiche Klagen geführt. Die Wahllokale waren fehlerhaft; in vielen Blocks fehlten die Namen der memeldeutschen Einheitslisten vollständig, in anderen Blocks waren nur einige Namen dieser Liste enthalten. Dagegen waren die Namen der litauischen Liste überall vollständig vorhanden. Von diesen fehlerhaften Wahllokalen haben sich auch die ausländischen Journalisten beklagt.

Frankreich. Die Sitzung des italienischen Ministerzates wird von der Berliner Presse eingehend besprochen. Man erblickt in den Neuerungen Mussolinis den Wunsch, sich in England zu einigen und den Konflikt zwischen den beiden Nationen einzuschränken. Stattdenke aber sich daran erinnern, wie andere Großmächte die Litonien erworben haben, dann an die Berechnungen mit dem britischen Botschafter 1925, die die praktische Festfesselung Mussolinis bewirken, und knüpfen die Forderung daran, England möge Italien freie Hand lassen.

Schweiz. Die abessinische Front. Wie aus Addis Abeba und Genf gemeldet wird hat der Kaiser von Abessinien das Ministerkabinett in Kenntnis gesetzt, daß er sich im Hinblick auf die italienischen Maßnahmen verhalten werde, die abessinische Mobilisierung vorbereiten. In politischen Kreisen Roms ist man der Ansicht, daß die Feindseligkeiten Mitte dieser Woche beginnen werden.

Tschekoslowakei. Das letzte besichtigte Autokennen hat am Sonntag in der Tschekoslowakei stattgefunden. Wie schon angekündigt deutsche Rennfahrer Teilnehmer am Rennen durchs Ziel. Der deutsche Rennfahrer wurde durch einen Vogel, der ihm ins Gesicht flog, verletzt worden und hat das Rennen aufgeben müssen.

Italien. Die Geisler der Abessinier. Die Geisler der Abessinier werden in der Hand zu erhalten. Die Geisler der Abessinier werden in der Hand zu erhalten.

Großbritannien. Zur Memelwahl schrieb die „Daily Mail“ in ihrer Samstagnummer: Nicht nur die deutsche Bevölkerung ist ihr Schicksal besorgt, sondern auch die litauischen Bauern fordern eine Verständigung des Reiches und eine Wiedererrichtung des Memellandes. Die Zeitung warnt Litauen, die Memelländer zugefügten Beleidigungen nicht zu verzeihen.

Das britische Flottenkommando vom 21. Schiffen innerhalb dreier Jahre zu bauen von 21 Schiffen innerhalb dreier Jahre zu bauen.

Griechenland. Auf Dodekanesos sind Italien herbeizog seine Besetzungsgewalt. In den letzten Tagen sind auf einer Insel 500 Mann, auf einer zweiten 500 Mann und auf einer dritten 500 Mann Wasserflugzeuge gelandet worden. Auch auf der Insel sind ständig neue Truppenabteilungen des Reiches und eine Wiedererrichtung des Memellandes.

Japan. Ein Zyklon hat Japan heimgesucht. 239 Personen wurden getötet, 1935 vermisst. Viele tausend Häuser und 191 Schulen wurden zerstört.

Werdende Mütter! Kennen Sie Rad-jo? Rad-jo ist ein modernes Kräftigungsmittel und wird 4 bis 6 Wochen vor der Geburt des Kindes eingenommen. Es erleichtert die Geburt u. macht sie schmerzlos. **Minerol** DRUGERIE und APOTHEKE

Oesterreicher Verein
Curityba.
Montag, den 7. Oktober
abends 8 einhalb Uhr
Ausserordentliche
General-Versammlung
im Saal des Unterst.-Vereins.
Tagesordnung:
1. Verlesen des Protokolls
2. Kassenbericht
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Beratung über Fortbau der
Gebäude.
5. Beschliessen.
Die Herren Vorstandsmitglieder
werden höflichst ersucht, um
7 einhalb Uhr zu einer Vorstands-
sitzung zu erscheinen.
In Abetracht der Wichtigkeit
der Tagesordnung, werden die
gleich Mitglieder ersucht, recht
pünktlich und pünktlich zu er-
scheinen. 2525
I. A. Der Schriftführer.

Teuto-Brasilianischer-Unterst.-Verein „Curityba“
Donnerstag, den 11. Oktober
abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Teuto-Brasil. Turnverein
Tagesordnung:
1. Verlesen des letzten Protokolls
2. Kassenbericht
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Bericht des Präsidenten
5. Beschliessen. 2524
Um recht zahlreiches u. pünk-
tliches Erscheinen der Mitglieder
mit abeten.
In B. Die neu aufzunehmenden
Herren werden gebeten, sich
genügend beim Präsidenten, Rua
Francisco 154, oder in dieser
Monatsversammlung vorzustellen.
I. A. Der Schriftführer.

Voranzeige!
Sonntag, den 12. Oktober
Grosser Ball.

1 Singernähmaschine
mit 2 Schubladen, Stüchplatte,
sowie anderem Zubehör 350\$000;
1 Handnähmaschine „Singer“, fast
neu, 181\$000; 1 andere Singer
1\$000; 1 Fußtrittnähmaschine
„Langschiff“ 190\$000; 1 große
Schranknähmaschine, Doppelstich-
werk, laut spielend, mit 70 Plät-
ten, 350\$000; 1 Zymbala Virus
Isotank für Victrola oder Radio,
200\$000; 1 schmelzferne Gerd-
platte, 52 x 36, 2\$8000; 2 dyna-
mische Ferntelefone, neu, Silber,
63\$000; 1 kleine Kreuzstange für
Balken mit Fußtritt, 20\$000;
10 m neue Gelbbahngeländer,
40\$000; 1 Korb-Vorderachse,
Typ 27, 30\$000; 1 komplette
Einrichtung, 25\$000; 2 Vorder-
u. 2 hintere Schuppiele, alle (1)
20\$000, zu verkaufen. 2527
Alameda Presidente Tanana 305,
Ecke Ho. Dr. Vicente Machado.
Möchte Strohe hinter Ofenbar-
gaber Motta.

Mädchen
18 J. mit Koch- u. Nähkenntn.
als Stütze der Hausfrau, mit aus-
gezeichneten Sprachkenntnissen u. ein
Mädchen mit deutsch u. portug.
Sprachkenntnissen als Mädchen
für alle Art nach Curitiba.
2529
Trau - Bofisch 21.

Kleider- u. Haarbürsten
100 Zigarettendosen 700 reis
Zigaretten u. Wolltaschen, Scher-
ter, Wolltaschen, Taschenmesser
von 1930.

Charitaria Liberta
Praça Tiradentes 305.

Zu verkaufen
3 Kotes, jede mit 2 m Front
und 45 m Tief. 31 erfogen in
Mitter. Aus Jacaretingo 12, in
einem Gehäule.

Eine alleinstehende FRAU
zur Anstalt gesucht für ein allein-
stehendes Ehepaar. 2530
Rua Paulistana 1115.

Lieferauto
Chevrolet-Jumbo, Burg 20, in
perfektem Zustande und eine Infil-
ter-Liefermaschine billig zu ver-
kaufen. Zu erlangen mit R. S.
Carbo, Hotel Guarany 2529

Mädchen
reinlich und ehrlich, für taubstüm-
mige Befehrerinnen erlernfähig.
Gehalt 10\$000.
Rua Dr. Muelich 792, Sobrado.

Mädchen
für Kochen u. alle Hausarbeiten
von kleineren bis Familien gesucht.
Lohn 10\$000.
Rua Paulistana 725.

Für Kochen und Hausarbeit
wird bei kinderlosem Ehepaar
per sofort ein älteres Mädchen
oder alleinstehende Frau, welche
im Hause der Herrschaft schlicht,
geflücht. Unter Lohn zugesichert
zu erlangen in der Redaktion
des Kompaß 2535

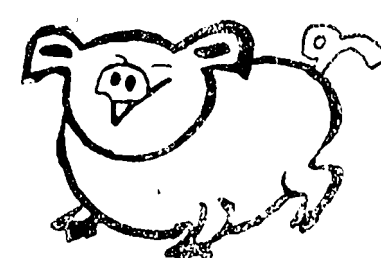
Ein tüchtiges Dienstmädchen
sucht bei gutem Lohn
Frau Ewald Krüger
Rua João Negro 337.

Nähmaschine.
Eine außerordentlich feine Näh-
maschine aus zweiter Hand ge-
kauft zu verkaufen. Nähen auch
gebildet. 2476
Caixa Postal 335 - Curitiba.

Mädchen
für Hausarbeit für sofort gesucht.
Rua Marçal Deodoro 280.

Handwerker-Unterst.-Verein
Sonntag, den 5. Oktober
„Krach um Jolanthe“
Bauernkomödie in 3 Akten von AUGUST HINRICHS.
PERSONEN:
Krischan Lamken ein Bauer
Anna Lamken seine Tochter
Hinnerk, Knecht bei Lamken
Sophie, Magd bei Lamken
Gerd Bunjes, Nachbar von Lamken
Anton Borchero, Nachbar von Lamken
Hans Pieper, Nachbar von Lamken
Walter Meiners, Lehrer
Der Gendarm
Emil Loose
Hilke Giebel
Ferd Schauenburg
Sonny Grimm
Carlos Hoeben
Harry Giesert
Georg Naumann
Willy Polewka
Alfred Hochdike 2524

Regie: **WILLY POLEWKA.**
Anfang Punkt 8 1/2 Uhr.



Numerierte Plätze á 2\$000 sind zu haben bei: Bonbonniere
Rokoko, Rua 15 de Novembro; Carlos Zickur, Rua Trajano Reis und
im Handwerker Unterst.-Verein.

Nach der Vorstellung **TANZ.**

Etiketten
Kartonpackungen
Plakate
Tüten für Gemüsesamen
Kaffeetüten
Drucksachen

in einfacher typographischer und feinsten lithographischer
Ausführung, sowie 2520

KLISCHEES
beziehen Sie stets zu äusserst günstigen Preisen von der

Impressora Paranaense
Caixa Postal 326
Telephon 746
CURITYBA — Paraná.




ATELIER DE ARTES CRISTAS



Gerd Claassen & Kaminski
PARANA' — Avenida Vicente Machado 580 — CURITYBA
Heiligenstatuen in jeder Grösse und Ausführung.
WERKSTÄETEN für Altarbau u. Kirchenmöbel, Bildhauerei.
Weihnachtskrippen in verschiedenen Grössen, 20tellig, von
35\$000 an bis zur feinsten Ausführung.
2808

Kolonisation Bom Principio Estação Rio Bonito,
Santa Catharina.
Bestes Pflanzland (auch Weizen und Wein), gesundes Höhenklima, gu-
ter Absatz, da an der Autostrasse Rio Bonito-Blumenau gelegen.
Landliehaber zu unverbindlicher Besichtigung eingeladen.
ANTONIO WEISS, Estação Rio Bonito,
AUGUSTO PICCOLI, Kolonisationsator, auf der Kolonie.
2518

Wegen Abreise
ist ein kleines nettes Geschäft
billig zu verkaufen. Kann auch
mit Möbel und Wohnung über-
nommen werden. Zu erlangen
Rua Alacuelo 211 Curitiba.
2436

Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten sucht
bei gutem Lohn 2446
Rua João Biffino 71,
2. andar, Apart. 5.

Kfm. Chauffeur
mit allen Vorarbeiten vertraut
(Schreib- u. Rechenmaschine), 10-
jährige Fahrerlaubnis u. H. Parana-
renten, 34 Jahre alt, ledig, deutsch,
führt Stellung. — E. Meinen unter
Nr. 2181.

Casa São José liefert Statuen, Altäre
und Devotionalien bil-
lig und in künstleri-
scher Ausführung. - -




X. Vortragsabend
Donnerstag, den 3. Oktober,
abends 7 1/2 Uhr, im Partheihelm,
Praça Tiradentes 36 („Casa Schmidt“).
THEMA:
Was deutscher Geist der Welt gab.
Eintritt frei.
Jedermann herzlich willkommen!
N. S. D. A. P.
Ortsgruppe Curityba.
2526

BAZAR
Am Sonntag, den 6. Oktober, findet ab
1 Uhr im
Graciosapark
ein grosser Bazar zugunsten der Evgl.
luth. Gemeinde statt, zu der die ganze
deutsche Kolonie aufs herzlichste einge-
laden ist.
Preisschiessen, Preiskegeln, Würf-
bude, Glücksrad, Verlosung von wert-
vollen Handarbeiten, Oelgemälden, Brand-
malereien etc. Für Kaffee u. Kuchen ist
gesorgt. Freundliche Gaben u. Geschenke
werden immer noch dankend im Pfarr-
haus und bei Schwester Clara (Rua Ig-
nacio Lustosa 309) entgegenommen.
2480 Der Vorstand.

Sociedade Thalia.
Hiermit laden wir unsere Mitglieder
und deren geschätzten Familien zu einem
Kränzchen verbunden mit einer Aus-
stellung der Bauprojekte unseres zu-
künftigen Klub-Hauses ein, dass am 5.
Oktober um 2 einhalb Uhr stattfindet.
Als Eintritt dient die Quittung Nr. 9.
Sekretär
FLAVIO FONTANA.
2538

Handwerker Unterstützungs-Verein.
Im Auftrage des Vorstandes bringe ich die in der General-
Versammlung vom 23. März 1932 beschlossene und angenommene
Stafelung der Monatsbeiträge in empfehlende Erinnerung.
Diese Stafelungen sind in 4 Klassen eingeteilt:
Klasse 1 Beitrag monatlich 3\$000
Krankenunterstützung pro Tag 3\$000.
Klasse 2 Beitrag monatlich 4\$000
Krankenunterstützung pro Tag 5\$000.
Klasse 3 Beitrag monatlich 5\$000
Krankenunterstützung pro Tag 7\$000.
Klasse 4 Beitrag monatlich 6\$000
Krankenunterstützung pro Tag 9\$000.
Das Sterbegeld beträgt in allen Klassen
zur Zeit 1200\$000
Eintrittsgebühren inklusive Mitgliedskarte:
Alter von 16 bis 20 Jahren — 18\$000.
Alter von 20 bis 35 Jahren — 28\$000.
Alter von 35 aufwärts — 50\$000.
Das Mitglied kann nur einer Klasse angehören.
Nach Vollendung des 55. Lebensjahres für Männer u. des 50.
für Frauen ist der Uebertritt in eine höhere Klasse nicht gestattet.
Der Uebergang in eine höhere Klasse ist gestattet, jedoch wird
das erhöhte Krankengeld erst nach einer Karenzzeit von 3 Mona-
ten gewährt.
Der Uebertritt in eine niedere Klasse erfolgt sofort ohne
Karenzzeit.
Wenn jemand Wechsel einer Klasse in die andere erhöhlt sich
die Karenzzeit auf 6 Monate.
Erkrankt ein Mitglied während der Karenzzeit, so wird für
die Krankzeit nur der niedere Unterhaltungsbeitrag gewährt.
Frauen ohne Beruf können nur in Klasse 1 eintreten. Im
Falle sie aber erwerbstätig sind oder als Erhalter der Familie
gelten, stehen ihnen auch die anderen Klassen offen.
Bei Antritt anderer Vereine werden durch eine General-
versammlung die Uebergangsbestimmungen festgesetzt.
1436 J. A. Der Geschäftsführer.

Danksagung.
Heren Dr. Jorge Meyer sage ich hiermit
meinen aufrichtigsten Dank für seine Be-
mühungen, meine Gesundheit wieder her-
zustellen. Durch eine schwierige Leberope-
ration gelang es ihm, mein Leben zu ret-
ten, das durch gefährliche Komplikationen,
die mein Gallenleitenden plötzlich stark
verengt hatte, aufs äusserste gefähr-
det war.
Curityba, den 28. September 1935.
Frau Emma Wolf.
Rua Conselheiro Barradas 638.

Zur Erholung:
braucht man nicht in
die Ferne zu schwärzen,
wenn man glücklicher
Weser eines so schön-
en, erholenden Her-
renzimmers ist. Zu die-
selben Zweck werden
die bei uns etwa-
entlich Gediegenen
erhalten.
**Kwasinski, Egg
& Cia.**
Rua Monsenhor
Celso 29.



MITIGAL
beseitigt prompt
und sicher



parasitäre
=Hautaffektionen
insbesondere das lästige
Hautjucken



Stenotypistin
für deutsche Korrespondenz bei gutem
Gehalt gesucht. Angebote an die Re-
daktion unter „Stenotypistin 2468.“

AEROLLOYD IGUASSU S.A.
Passagiere-Post-Fracht
Rio de Janeiro | Mittwoch und Freitag.
São Paulo
Joinville | Dienstag und Donnerstag.
Itajahy
Florianopolis
EUROPA: Mittwoch und Donnerstag
(Anschluss) LUFTHANSA-CONDOR u. AIRFRANCE
POSTSCHLUSS: immer um 11.00 2522
an den angegebenen Tagen.

Abziehbilderfabrik
„Relampago“
Abziehbilder für
Kinder, Stoffe, Stein-
gut. 2488
Abziehbilder für Re-
klame auf Glas.
Druckerei.
Blechbüchsen, bedruckte und unbedruckte in
allen Grössen und Ausführungen.
Reklameschilder aus sandrischem Blech.
Lithographische Abteilung.
Lithographische Arbeiten auf Papier u. Karton,
Papiersäcke für Herva Mate, Kaffee etc.
Sociedade Metal Graphica, Ltda.
CURITYBA | Caixa Postal 179 | Paraná
Telephon 163 — Telegr. „Somegra“
Avenida João Gualberto 113.



ACHTUNG!
Kolonisten, die schnell reich werden wollen, erreichen
ihre Ziel durch **Baumwolle, Seiden, Reis** und alle
anderen Wertgegenstände in dem neuen Kolonisationsunter-
nehmen von Jacob Petry Sobr., angeschlossen an der Eisen-
bahnlinie Rio de Janeiro - Barra Bonita - Paraná.
Abenture 700 Meilen. - Jeder ganz ausgeschiffen. -
Es werden Kolonisten in billigen Preisen und leichten
Jahresbeiträgen abgenommen. Garantierter Jahresge-
winnt auf dem Plateau (21200 m) 3-4000\$000.
Baumwolle und Seidenkultur werden von der
Bundes- und Staatsregierung unterstützt. Anfällige Ko-
lonisten haben vor schon 30 Familien. Wohlhabliche, Säge-
werke und Geschäfte sind schon am Platz. Fertige
Fabriken sind durchgezogen die ganze Koloniezone bis zur
Bahnhafion. 1901
Das Hinterland der Kolonie liegt nur 6 Kilometer
von der Station Japyra entfernt. Es sind noch Chaca-
ras von ein bis 3 Hektar direkt angrenzend an den
Stadtplatz und Station zu billigen Preisen abzugeben.
Um weitere Auskunft wende man sich an
JACOB PETRY SOBR.
Estação Japyra - Barra Bonita - Paraná.

Druckerpresse „MARINONI“
so gut wie neu, ist billig und unter guten
Bedingungen zu verkaufen. 2452
Rua Monsenhor Celso 261 - Curitiba.

**Ein praktisches Hochzeits- oder
Geburtstagesgeschenk ist ein
MOP.**
2521

Dr. Agostinho Brenner
Chirurgie, Geburtshilfe und innere Krankheiten.
Zweiter Assistent der Chirurg. Hochschule São Paulo und Ent-
bindungshilf der medizinischen Fakultät.
3000 Operationen, 1000 Frauen-
Harn-, Darm-, Nierenleiden usw. 2134
Blutharnte und Höhenklima.
Sprechstunden von 10 bis 11 einhalb Uhr und von 3 bis 5
Uhr nachmittags.
Konsultorium Rua Vicente Machado 78 (Esp. Ideal, früher
Conf. Dr. Burgo), Ponta Grossa.
Nachtaufträge werden befolgt!
Helfende: Rua do Rosário 1.

